

Kinder, Kinder – es wird Weihnachten!

Jedes Jahr im Dezember zählen kleine und große Kinder die Tage bis zu Heiligabend und dem Weihnachtsfest. Es sind Tage, die der Familie und engen Freunden gewidmet sind. Ein Tannenbaum schmückt die Wohnung und Lichter erhellen die Fenster. Auch Geschenke dürfen nicht fehlen! Martin Luther verlegte die Bescherung vom Nikolaustag auf den Heiligabend. Und tatsächlich passen diese Bräuche gut zum ursprünglichen Sinn von Weihnachten, denn Weihnachten ist eine Geburtstagsfeier. Weihnachten feiern Christinnen und Christen die Geburt von Jesus. Weihnachten ist damit zuallererst einmal die Geschichte eines Kindes. Ein Kind bedeutet den Beginn neuen Lebens. Darum bedeutet jedes Kind Hoffnung.

Ein Kind bedeutet Hoffnung für sein Leben - es kann seinen Ort im Leben finden.

Ein Kind bedeutet Hoffnung für seine Familie - ihre Geschichte wird fortgesetzt.

Ein Kind bedeutet Hoffnung für die Welt - es kann sie besser machen.

Ein Kind ist wie Zukunft, die in Gegenwart Gestalt gewinnt.

Das Immergrün des Tannenbaums, der mit Lichterketten geschmückt wird, die das Dunkel erhellen, drückt solche Zuversicht aus.

Als ich meine Tochter das erste Mal sah, konnte ich fühlen, dass einfach durch ihr Dasein die Welt reicher und schöner geworden ist.

Natürlich kann sich das auch ganz anders anfühlen, nämlich dann, wenn ein Kind in schwierige Umstände geboren wird, wenn Eltern sich fragen, wie sie ihrem Kind eine Perspektive bieten sollen, oder wenn eine zerbrochene Beziehung hinter der Geburt eines Kindes steht. Jedes neue Kind ist Hoffnungsträger, doch fühlen können wir es nicht immer.

Auch für uns selbst kann uns die Hoffnung auf Zukunft abhanden kommen. Es kann sich das Gefühl einschleichen, eben doch nicht den richtigen Ort im Leben gefunden zu haben und die Welt irgendwie doch nicht wirklich besser gemacht zu haben - ob das nun stimmt oder nicht.

Und mitten in diese und viele andere Fragen hinein wird Weihnachten gefeiert, die Geburt des Kindes Jesus im Stall von Bethlehem. Christen glauben, in dieser Nacht ist in Jesus Gott selber in die Welt hineingeboren. Gott fängt im Kind in der Krippe neu an mit den Menschen. Mit dem Kind Jesus ist darum ein riesiger Überschuss an Hoffnung und Zukunft in die Welt hineingeboren, mehr als genug für jeden Menschen. Jedes 'Menschenkind', ob jung oder alt, ist wichtig. Es hat seinen Ort und es hat Zukunft.

Für diese Hoffnung steht Weihnachten.



*Hugo van der Goes – Ausschnitt:
Die Anbetung der Könige (1470)*

Gesegnete Festtage wünscht Ihnen

Andrea Völkner